

Unter dem Namen Lebenslaute...

...finden sich seit 1986 engagierte Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland zusammen, die klassische – und auch andere – Musik gerade an den Orten zum Klingen bringen, wo dies nicht erwartet wird: Vor den Toren von Atomfabriken, Raketen- und Giftgasdepots, Rüstungsexportfirmen und Abschiebeflughäfen.

Als Menschen verschiedenen Alters, mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Berufen leisten wir gemeinsam musikalischen Widerstand gegen die Bedrohung von Leben durch Militarismus, Umweltzerstörung, Rassismus und Unmenschlichkeit.

Wir finden uns zu jeder Aktion neu zusammen, arbeiten basisdemokratisch und gewaltfrei. Ziviler Ungehorsam gehört als ein Teil zu den meisten unserer Aktionen, wobei immer jedeR TeilnehmerIn selbst entscheidet, ob und wie weit sie an einem begrenzten Gesetzesübertritt teilnimmt.

Wir sind musikalische Laien und Profis, UnterstützerInnen (für Organisation, Presse, Essen...) und ZuhörerInnen.

Wir hoffen auf Spenden auf das Konto Lebenslaute, c/o Katja Tempel, Postgiroamt Hamburg Blz: 20010020, Ktnr: 261822-201.

LEBENS LAUTE

Abschiedssinfonie an die Atomenergie



Biblis

9. bis 12. September 99

Als in den fünfziger Jahren die friedliche Nutzung der Atomenergie begann, war die Euphorie groß: Sauber, unerschöpflich und vor allem billig sollte dieser wundervolle Energieträger sein. Subventionen begannen zu fließen, Steuererleichterungen wurden eingerichtet und die Festlegung der Struktur des Strommarktes auf zentrale Großkraftwerke vorangetrieben.

Inzwischen sind wir ernüchert: Nachdem wir am Supergau, der scheinbar nur alle 100000 Jahre eintreten soll, oft nur knapp vorbeigerutscht sind, trat er 1986 ein. Daß er weiterhin jeden Tag möglich sein wird, ist eine einfache Wahrscheinlichkeitsrechnung. Auch weiß bis heute niemand, was mit dem Atommüll geschehen kann, nicht zuletzt ist unklar, wie das radioaktive Material überhaupt sicher transportiert werden kann. Selbst die Idee, Atomstrom wäre billig, steht und fällt mit den Subventionen und Steuererleichterungen, die die Politik noch heute dieser Technologie einräumt.

Kurzum: Was viele Kritikerinnen und Kritiker seit Jahren sagen, ist heute den meisten Menschen klar: Diese radioaktiv strahlende Energiequelle ist viel zu gefährlich und ist viel zu teuer. Ein Umgang mit ihr ist nicht verantwortbar.

Wo über Jahrzehnte hinweg ein sicherer und satter Gewinn staatlich garantiert war, ist allerdings eine starke Atomlobby gewachsen. Mit Macht versucht sie, ihre Pfründe zu verteidigen. Nicht zuletzt instrumentalisiert sie die Arbeitsplätze in der Atomwirtschaft als Argument, obwohl klar ist, daß mit anderen Energieträgern mehr Arbeitsplätze entstehen könnten.

Die rot-grüne Bundesregierung trat an mit dem Ziel eines schnellen Ausstiegs. Wir nehmen sie beim Wort, denn der unverzügliche Ausstieg ist höchste Zeit. Es darf kein weiterer radioaktiver Müll produziert und herumgefahren werden. Es darf kein Geld mehr in diese Technologie gesteckt werden, und die Strukturen des Strommarktes müssen endlich mit dem Ziel, verantwortbare und zukunftsfähige Energieträger zu fördern, verändert werden. Daß dieser unverzügliche Ausstieg aus der Atomenergie denjenigen wehtut, die bisher daran verdient haben, ist klar. Er ist deswegen aber nicht zu verschieben.

Mit diesen Forderungen treten wir der neuen Bundesregierung entgegen. Mit unseren Lebenslauten nageln wir sie auf ihre eigenen Ziele fest und spielen der Atomenergie eine Abschiedssinfonie. Als Ort haben wir das Atomkraftwerk in Biblis gewählt, der Termin ist das zweite Septemberwochenende. Haydns „Abschiedssinfonie“, Teile aus der „Schöpfung“ und das Chorwerk „Warning to the rich“ (1979) von Th. Jennefelt stehen auf dem Programm. Auch Werke, die über die Klassik hinausgehen, sind möglich. Es soll ein großes und fröhliches Konzert am Atomkraftwerk werden: Wir nehmen den Ausstieg vorweg.

Wer mitmachen will, melde sich schnell. Wir treffen uns zu einem Vorbereitungswochenende vom 06. bis 08. August '99 bei Biblis, um die Aktion genau zu planen. Am 09. September beginnen wir mit den Proben und konkreten Vorbereitungen, am Sonntag, 12. September findet das Konzert statt.

Bitte wenden

Anmeldeadresse: Lebenslaute, c/o Katharina + Wolfgang Dehlinger, 33154 Bosenholz 11.
FAX: 05258 930167. Ab 01.07.: 05258-8243.